

Relevante Schadstoffe für die Innenraumluft in bestehenden Gebäuden

Bei einer Sanierung ist immer auch an raumluftrelevante, früher einmal verbaute Schadstoffe zu denken. Die Berücksichtigung dieser Stoffe bei der Sanierungsplanung hat mehrere Gründe:

- Erstens sind **gesundheitliche Aspekte des Arbeitsschutzes** zu berücksichtigen.
- Zweitens muss sichergestellt werden, dass die **betreffenden Materialien vollständig entfernt** werden.
- Drittens muss das **kontaminierte Material fachgerecht entsorgt** werden.

Stoff	Produkte	Zeitraum	Bemerkungen	Weitere Informationen
Asbest	<p>Schwach gebundene Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asbestbodenplatten • Spitzasbest • Asbestputze • Elektroisolation • Asbestkitte <p>Stark gebundene Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Asbestzementprodukte (z. B. Eternitplatten) 	1930 - 1990	<p>Diverse frühere Verwendungen wie z. B. PVC-Bodenbeläge mit Hinterlage - in Nasszellen, Küche, Bad, WC aufgeklebt auf Zementüberzüge und Unterlagsböden - in der Schweiz als Novilon bekannt. Als Wand- und Deckenplatten, Feuer-schutzverkleidungen in Lüftungsschächten, Elektroinstal-lationskasten und dergleichen.</p> <p>Achtung: Nur Spritzasbestapplikationen wurden ins Asbest-kataster gemeldet! Der Asbestkataster wird durch das Amt für Umwelt betreut.</p> <p>Schwach gebundene Asbestprodukte gelten als Sonderab-fall!</p>	<p>In der Schweiz sind Abgabe und Einfuhr von asbesthaltigen Produkten seit 1990 verbo-ten.</p> <p>Alle relevanten Informationen zum Thema Asbest finden sich auf der Website des Fo-rums Asbest: Sanierungsarbeiten mit asbest-haltigem Material dürfen nur durch SUVA-anerkannte Betriebe durchgeführt werden.</p> <p>http://www.forum-asbest.ch/</p>
PCB (Polychlorierte Biphenyle)	Fugendichtungsmassen, Brand-schutzanstrich	1950 - 1975	Dilatationsfugen, Anschlussfugen, Akustikdecken, Transfor-matoren, Kondensatoren und Brandschutzanstriche. PCB-haltige Fugendichtungen mit einem Gehalt von mehr als 50ppm PCB gelten als Sonderabfall!	<p>Die wichtigsten Dokumente zu diesem Thema finden sich auf der Website des Bundesamtes für Umwelt (Bafu):</p> <p>http://www.bafu.admin.ch/chemikalien/01389/01395/01398/index.html?lang=de</p>
Kurzkettige Chlorparaffine	Fugendichtungsmassen, Anstrich-farben und Lacke	1975 - 2006	Dilatationsfugen, Anschlussfugen, Anstriche. Chlorparaffine wurden als Ersatzstoff für PCB eingesetzt, sind aber ähnlich problematisch wie PCB. Darum wurden diese auf den 1. Aug-ust 2006 auch verboten. Chlorparaffinhaltige Fugendich-tungen gelten als Sonderabfall.	Kurzkettige Chlorparaffine sind über den Anhang 1.2 der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV) verboten.
PCP (Pentachlorphenol)	Holzschutzmittel, ab 1989 verbo-ten.	1950 - 1985	Täfer- und Holzbalken, Dachuntersichten. Mit Holzschutzmittel behandelte Hölzer müssen über eine geeignete Anlage wie zum Beispiel eine KVA entsorgt wer-den. Eine Annahmestelle für solche problematischen Holz-abfälle im Kanton Solothurn ist die Firma SEG AG in Zuchwil.	Umfassende Broschüre zu PCP: http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_53_polychlorierte_biphenyle_pcb.pdf
Lindan	Holzschutzmittel, ab 1989 verbo-ten, wurde meist als Kombinati-onspräparat mit PCP verwendet.	1950 - 1985	Täfer- und Holzbalken, Dachuntersichten. Mit Holzschutzmittel behandelte Hölzer müssen über eine geeignete Anlage wie zum Beispiel eine KVA entsorgt wer-den. Eine Annahmestelle für solche problematischen Holz-abfälle im Kanton Solothurn ist die Firma SEG AG in Zuchwil.	Broschüre zu Holzschutzmitteln (Lindan): http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_24_holzschutzmittel.pdf